

Bonn International Graduate Schools – BIGS



Bonn International Graduate Schools – BIGS



Die Universität Bonn nimmt ein zentrales Anliegen der European University Association (EUA) auf und verfolgt das Ziel, den wissenschaftlich-akademischen Nachwuchs für ein breites Spektrum von Fächern im strukturierten Rahmen von Graduiertenschulen zur Promotion zu führen. Zur begrifflichen Klärung enthält dieses Schreiben die Definition einer Graduiertenschule. Mit Graduiertenschule (GS) ist im Folgenden immer eine Einrichtung im Sinne dieser Definition gemeint. Diese Graduiertenschulen sollen in einem universitätsweiten Verbund mit dem Namen „Bonn International Graduate Schools – BIGS“ zusammengeführt werden.

Jede Graduiertenschule, die BIGS angehört, benennt je einen Vertreter für den BIGS-Sprecherrat. Der BIGS-Sprecherrat kann weitere Vertreter zur Beratung heranziehen. Aufgabe des BIGS-Sprecherrates soll es sein, für die Einrichtung von Graduiertenschulen im Sinne von BIGS zu werben und die bereits gesammelten Erfahrungen an andere Fächer weiterzugeben. Das Konzept der Graduiertenschule wird damit gemeinsam weiterentwickelt und möglichst breit als eine Einrichtung und zugleich als Merkmal der Universität Bonn etabliert.

Über die Aufnahme einer Graduiertenschule in den Verbund BIGS entscheidet das Rektorat. Zur Vorbereitung dieser Entscheidung nimmt der BIGS-Sprecherrat eine Überprüfung der Kriterien gemäß Definition vor und spricht sich dann gegenüber dem Rektorat für oder gegen eine Aufnahme der Graduiertenschule in den BIGS-Verbund aus.

Um einen Anfang zu machen, hat das Rektorat Vertreter der Mathematik, Ökonomie, Physik, von LIMES und von BIOTECH-PHARMA zunächst auf provisorischer Basis in den BIGS-Sprecherrat berufen. Aber auch diese Fächer sollen sich dem Aufnahmeverfahren stellen, an dessen Ende eventuelle Auflagen für die endgültige Aufnahme festzustellen sind.

Fächer, welche die Einrichtung von Graduiertenschulen beabsichtigen, werden ermuntert, sich mit dem BIGS-Sprecherrat in Verbindung zu setzen. Die Kontaktperson ist:

Prof. Dr. Urs Schweizer,
Sprecher der Bonn Graduate School of Economics (BGSE)
schweizer@uni-bonn.de
Tel: 0228/73-92 20

Definition der Graduiertenschule

1. Präambel

In den meisten Fächern der Universität Bonn wurde mit dem Wintersemester 2007/08 das Diplom oder der Magister als erster Studienabschluss durch den Bachelor ersetzt. Die Umstellung auf konsekutive Studiengänge (Bachelor und Master) verlangt auch für ein anschließendes Promotionsstudium neue Konzepte, um die Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung zu sichern und international sichtbar darzustellen. Für viele Fächer sind Graduiertenschulen das hierfür geeignete Konzept. Eine Graduiertenschule führt die Studierenden in strukturierten Studienphasen zielgerichtet zur Promotion. Graduiertenschulen können das Masterstudium einschließen (in der Regel 5-jährige GS) und einen Masterabschluss zum festen oder optionalen Bestandteil der Graduiertenschule machen.

Auch in Fächern, die bisher nicht auf konsekutive Studiengänge umgestellt haben (z.B. Fächer mit Staatsexamen), ist es möglich, die Anforderung an eine Graduiertenschule im Sinn der nachfolgenden BIGS – Definition zu erfüllen. Zentral ist dabei, dass Kandidaten für eine Promotion wissenschaftlich-akademischer Ausrichtung schon vor Abschluss des Diploms, Masters oder Staatsexamens identifiziert werden und eine gezielte Ausbildung mit Ausrichtung auf eine spätere Promotion erhalten.

Neben der Verbesserung der wissenschaftlichen Qualität unserer Ausbildung scheint uns ein einheitliches Konzept für Graduiertenschulen an der Universität Bonn bei einer Fortsetzung der Exzellenzinitiative gute Chancen für einen Gesamtantrag der Universität zu haben und sollte daher als einer der strukturellen Eckpfeiler in den Antrag aufgenommen werden. Die frühe Aufnahme in eine Graduiertenschule schon vor Diplom, Master oder Staatsexamen (5-Jahreskonzept) sollte ein attraktives Konzept für hervorragende Studenten sein und für die Universität Bonn einen Wettbewerbsvorteil darstellen.

Die folgende Definition legt die Bestandteile und Ziele einer Graduiertenschule in den Grundvorstellungen dar, anhand derer das Konzept weiterentwickelt werden soll. Das Konzept soll vor allem für viele Fächer der Universität attraktiv sein. Abweichungen im Einzelfall sind möglicherweise notwendig, ohne das Konzept im Grundsatz in Frage zu stellen.

2. Definition (GS)

- Eine GS qualifiziert Studierende nach dem ersten Abschluss (i.d. Regel B.Sc.) in verlässlichen und transparenten Strukturen und führt sie in einem weiterführenden, forschungsorientierten Studium zur Promotion.
- Der Promotionsabschluss qualifiziert die Absolventen für eine wissenschaftliche Laufbahn. Die GS besteht aus einer insgesamt fünfjährigen Studienphase, die in der Regel eine erste Phase (z.B. ein- oder zweijährige Masterphase) und die Promotionsphase (in der Regel 3 Jahre) enthält. Beispiele für Aufbau und Struktur sind die Graduiertenschulen der Physik (<http://www.gradschool.physics.uni-bonn.de>) und der Ökonomie (<http://www.BGSE.uni-bonn.de>).
- Das Studium in der GS ist geprägt von zwei im Vergleich zum derzeitigen Standard neuen Kernelementen:
 - Eine frühzeitige Heranführung an die Forschung (early-on research)
 - Kontinuierliches – im Fortschritt zeitlich abnehmendes – Weiterstudium (continuous learning)
- Ein intensives Beratungs- und über das konventionelle Doktorand – Doktorvater hinausgehende Betreuungsverhältnis sichert einen koordinierten Studienverlauf und etabliert eine Promotionskultur, die durch Erfolgskontrollen begleitet wird.
- Die Aufnahme der Studierenden in die GS wird durch ein Auswahlkomitee nach transparenten Kriterien vorbereitet.
- Eine GS verfügt über Mittel zur Vergabe von Stipendien.
- Das Promotionsrecht bleibt bei den Fakultäten.
- Die GS rekrutiert Studierende national und international im Wettbewerb mit anderen Hochschulen.

3. Was eine Graduiertenschule nicht ist ...

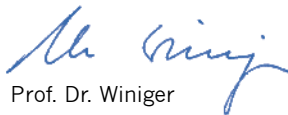
Eine GS unterscheidet sich durch die oben definierten Elemente grundsätzlich von themenorientierten Graduiertenkollegs der DFG sowie von International Max Planck Research Schools der MPG. Eine GS ist eine dauerhafte Einrichtung zur Sicherung einer anspruchsvollen Promotionskultur in einem Fach.


Dieses trifft auch für viele in der Exzellenzinitiative erfolgreiche Anträge nicht zu, die ebenfalls ausschließlich thematisch ausgerichtet sind. Hier kann die Universität Bonn eine Vorreiterrolle haben. Ein Graduiertenkolleg oder eine IMPRS können aber für die Zeit ihres Bestehens Teil einer GS sein, wie z.B. in der GS der Mathematik (<http://www.bigs-math.uni-bonn.de>).

4. Graduiertenschulen als konstitutives Element für die 3. Förderlinie der Universität Bonn

- Es wird angestrebt, Graduiertenschulen für möglichst viele Fächer der Universität Bonn zu entwerfen und einzuführen. Die Einführung der neuen Bachelor und Masterstudiengänge erleichtert diesen Prozess.
- Dies soll unabhängig von einer bestehenden oder geplanten Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative geschehen, um die notwendige Nachhaltigkeit von vornherein strukturell zu sichern.
- Die GS wird in möglichst vielen Fächern der Regelfall zur Promotion. Alle Studierenden, die nach dem Bachelor-Abschluss ein forschungsorientiertes, fortgeschrittenes Studium anstreben, sollen über die GS „strukturiert“ zur Promotion oder gegebenenfalls zum Master geführt werden. GS-Studierende sind eingeschriebene Studenten der Universität Bonn während der gesamten Mitgliedschaft in der GS.
- Raum zur Gestaltung für Fächer, für die besondere und andere Voraussetzungen als hier angenommen vorliegen, soll gegeben werden.

Vorstehende BIGS-Grundsätze wurden vom BIGS-Sprecherrat unter Beteiligung der Fakultäten erarbeitet und vom Rektorat auf seiner Sitzung am 4.11.2008 verabschiedet.


Prof. Dr. Winiger
(Rektor)


Prof. Dr. Schweizer
(für den BIGS-Sprecherrat)

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Rektorat
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Dezernat 8
Wissenschaftsmarketing
und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0228/73-2757
Telefax: 0228/73-7932
m.krechel@uni-bonn.de

Forschungsangelegenheiten
Telefon: 0228/73-2210
Telefax: 0228/73-992210
forschung@uni-bonn.de

www.uni-bonn.de

Gestaltung:
Abteilung 8.2
Presse und Kommunikation

Stand: Dezember 2008

